

Heuthener Förderverein tritt Verkehrsverband Heiligenstadt bei

Hilfestellung bei baulichen und kulturellen Themen rund um den Kirchturm. Renovierungsarbeiten sind in der Pfarrscheune geplant

24. März 2017 / 02:00 Uhr



Rüdiger Eckart (links), Stephan Kruse und Margit Jünemann bei der offiziellen Übergabe der Beitrittsurkunde. Foto: Daniela Merten

Heuthen. Der Förderverein St. Nikolaus ist schon seit fünf Jahren in Heuthen aktiv und konnte jüngst mit dem Beitritt zum Verkehrsverband Heiligenstadt (VVH) einen weiteren Schritt in Richtung Vernetzung mit den Akteuren im Bereich Tourismus abschließen.

In enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Gerhard in Heiligenstadt, dem Kirchenvorstand, dem Kirchortsrat, der politischen Gemeinde sowie Interessenten und Sponsoren unterstützt der Verein bei baulichen, aber auch kulturellen Themen rund um den Kirchturm und fördert so den Zusammenhalt in der Gemeinde auch über Konfessionsgrenzen hinweg, berichtet Stephan Kruse vom Förderverein. Mittlerweile habe sich ein Jahresprogramm entwickelt, das auch überregionale Komponenten – wie beispielsweise die traditionelle Krippenausstellung – enthält.

Um die Sichtbarkeit zu verbessern, werde nun neben der Homepage und neuen Flyern ein weiterer Kommunikationskanal eröffnet, sagte Stephan Kruse, der stellvertretend für Vorstand und Verein den Beitritt zum VVH organisiert hat.

Auch der regelmäßige Austausch zum Beispiel zu Themen der Pilgerbetreuung wurde bei der Übergabe der Beitrittsurkunde durch Rüdiger Eckart (Geschäftsführer des Verkehrsverbandes Heiligenstadt) dieser Tage vereinbart.

Auch im VVH sei man immer an Angeboten und Ideen aus dem Umland von Heiligenstadt interessiert.

Im Förderverein stünden zwei große Arbeitspunkte auf der Agenda, so Kruse.

10 000 Euro für Sanierung der Orgel aufgebracht

Zum einen werden Projekte finanziell gefördert und auch dazu bei getragen, dass diese umgesetzt werden.

So konnten 2016 für die Sanierung der Kirchenorgel über 10 000 Euro aufgebracht und auch bei Organisation und Abstimmung unterstützt werden. Zum anderen fließe sehr viel Engagement in das religiöse Leben im Ort. Hier stehen aktuell die Renovierungsarbeiten in der Pfarrscheune auf dem Plan. Dabei geht es um Erhaltung und Weiterentwicklung von Infrastruktur für kirchliches Leben, damit es auch ohne Pfarramt weiterhin Leben auf dem Pfarrhof gibt.

Hier spielt neben den kirchlichen Festen wie Fronleichnam oder St. Martin auch die Pilgerbetreuung eine Rolle, denn die Lage ist ideal – direkt am Pilgerweg Loccum-Volkenroda.

Auch der MDR hatte in seinem Beitrag "Unser Dorf hat Wochenende" im Herbst 2016 auf dem Pfarrhof Station gemacht, um ein paar Impressionen zu sammeln. Aktuell läuft auch ein Leader-Förderantrag, auf dessen Ergebnis Ende März schon gespannt gewartet wird.

TA / 24.03.17

ZoRo122162197